

### Gefangenenaußenarbeitsstelle Lippentrup

Die Außenarbeitsstelle Lippentrup liegt an der Landstraße Langenberg-Stromberg und ist etwa 3 km südwestlich von Langenberg entfernt. Anfang 1936 wurde die Unterkunft errichtet. Auf der Karte ist sie mit Lip. Bezeichnet. Nach Errichtung eines Trockenraumes, Einbau einer Kalt- und Warmwasserbrausevorrichtung im Jahre 1941 entspricht die Unterkunft den Anforderungen einer Außenarbeitsstelle.

Die Unterkunft besteht aus einem massiven Gebäude und Schuppen zur Unterbringung von Feuerungsmaterial und Geräte und ist mit einer Umwehrung eines Stacheldrahtzaunes umgeben. Im Erdgeschoß befindet sich

- 1 Dienstzimmer für den Kommandoführer,
- 1 Dienstzimmer für die Hilfsaufseher,
- 1 Kochküche
- 1 Gemeinschaftsraum für die Unterbringung von 40 Gefangenen,
- Abortanlagen,
- Nachtklosett,
- Waschraum mit fließendem Wasser und Kalt- und Warmwasser-Brausevorrichtungen,
- 1 Trockenraum und
- 2 Absonderungszellen.

Im Obergeschoß befinden sich 1 Lebensmittelraum  
2 Kleiderkammern und  
1 Baderaum.

Im Kellergeschoß befinden sich 2 Kellerräume für die Unterbringung von Kartoffeln und Gemüse pp.

Ofenheizung, elektrische Beleuchtung, Brunnenwasser und Leitungswasser als Hauswasserversorgung, Waschraum mit fließendem Wasser, Kalt- und Warmwasserbrausebad.

Die Abwässer werden in Senkgruben geleitet, die regelmäßig entleert werden.

Die Unterkunft ist an das Fernsprechnetzt Stromberg unter der Nr. 187 angeschlossen.

Die Feuersicherheit wird durch die örtliche Feuerwehr gewährleistet.

Die ärztliche Versorgung der Gefangenen erfolgt durch vertraglich verpflichteten Privatarzt.

Zur geistigen Unterhaltung dient eine Bücherei.

Die Seelsorge wird durch vertraglich angenommene Geistliche ausgeübt.

Die Gefangenen werden mit Kultur- und landwirtschaftlichen Arbeiten, sowie in wehrwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt. Außer einem kleinen Gemüsegarten sind

eigene, oder angepachtete Ländereien nicht vorhanden.

Personal:

1 Oberwachtmeister als Kommandoführer für die Beaufsichtigung der Gefangenen.

Wohnung des Kommandoführer

Die Wohnung des Kommandoführers wurde im Mai 1936 bezogen. Sie besteht aus einem massiven Gebäude, welches mit der Unterkunft verbunden ist. Das Gebäude ist mit Gartenanlagen umgeben. An Räumlichkeiten sind vorhanden<.

1 Küche,

3 Zimmer und

1 Badeeinrichtung